

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

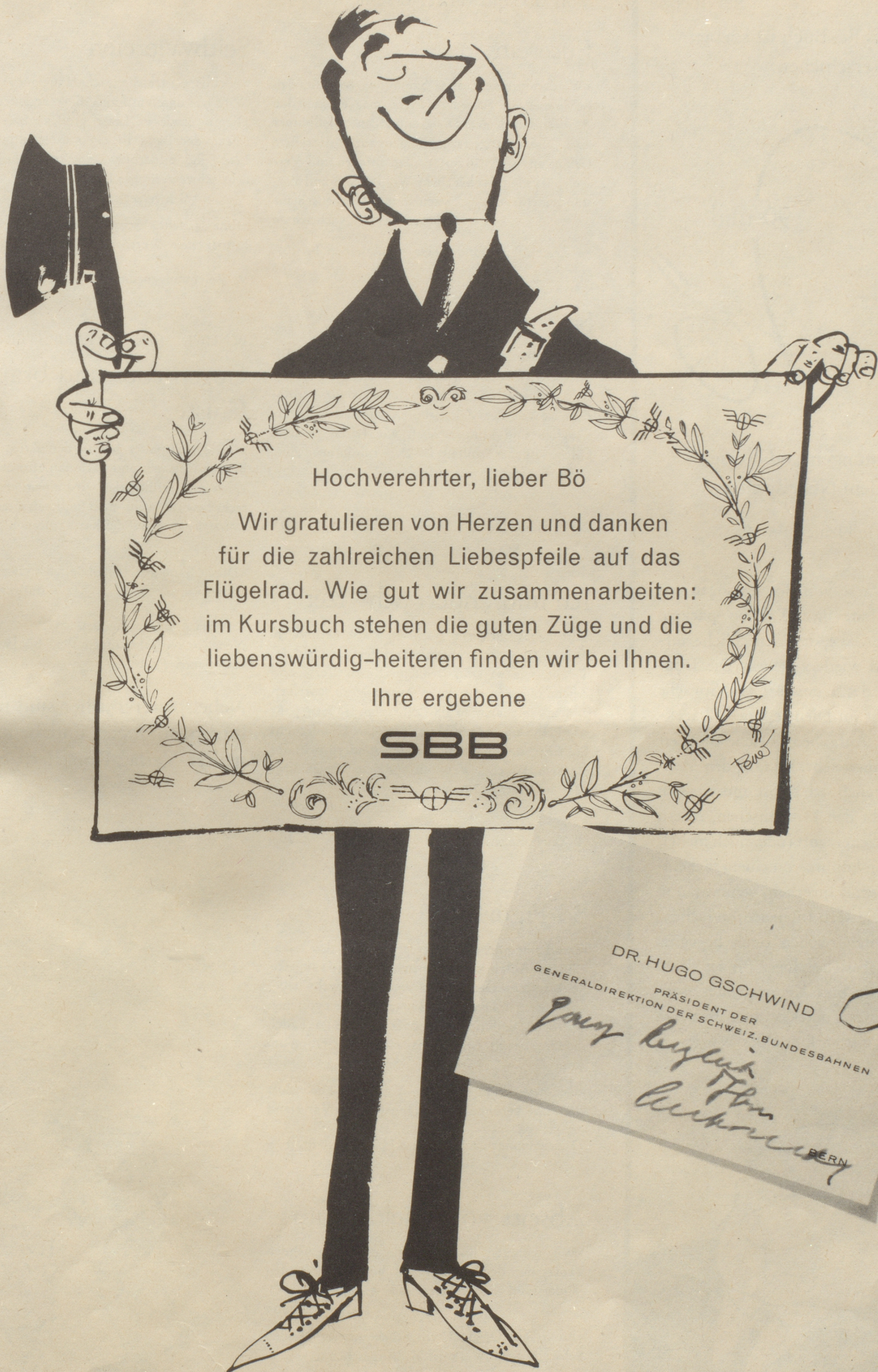
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hochverehrter, lieber Bö

Wir gratulieren von Herzen und danken
für die zahlreichen Liebespfeile auf das
Flügelrad. Wie gut wir zusammenarbeiten:
im Kursbuch stehen die guten Züge und die
liebenswürdig-heiteren finden wir bei Ihnen.

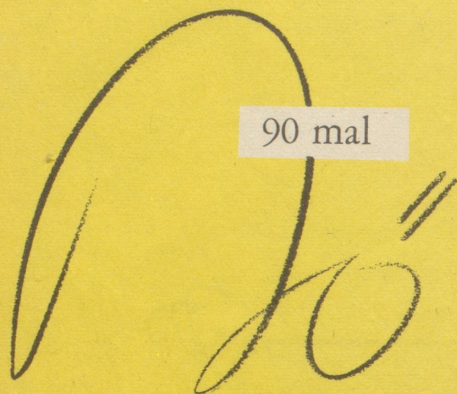
Ihre ergebene

SBB

DR. HUGO GSCHWIND
PRÄSIDENT DER
GENERALDIREKTION DER SCHWEIZ. BUNDESBAHNEN

Paul Beylitz
Bern

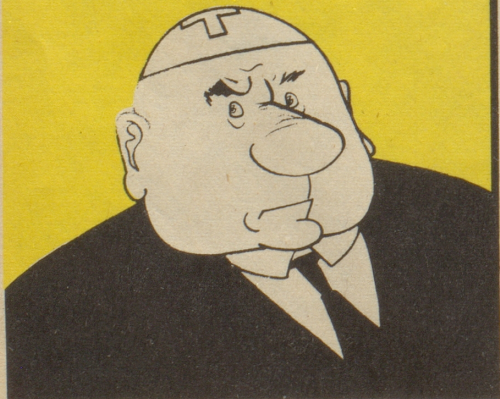
Ein neues Bö-Buch ist soeben erschienen:



Zeichnungen und Verse
aus dem Nebelspalter

In Halbleinen Fr. 10.–

Bilder und Verse von Bö vermögen uns auch nach Jahr und Tag zu packen. Bö besitzt die Gabe, das Menschliche aufzuspüren und wiederzugeben. Die Doppelbegabung des Künstlers für Sprache und Bild steht im Dienste eines Charakters, der den Aufgaben, welche die Zeit stellt, nicht ausweicht. Bö läßt den Menschen gelten, auch sich selbst und vor sich selbst. Er liebt den Mitmenschen, sofern dieser kein Vizeherrgott (oder noch mehr!) sein will. Man könnte von einem lächelnden Humanismus sprechen, wenn man in Bö-Büchern blättert. Im neuen, an lachenden Wahrheiten reichen Buch begegnet der Schweizer sich selber. Bö ist nicht allein Zeichner und Kennzeichner, sondern auch seines Volkes Bildner im tiefen und wertvollsten Sinne des Wortes.



Von Bö sind ferner erschienen:

Euserein

«Wiederum macht diese Sammlung bewußt, daß Bö immer ins Schwarze trifft, mag er nun den Amtsschimmel, den Dirigismus, den Spießbürger oder Niedergangerscheinungen auf kulturellem Gebiet anvisieren. Hinter allen Bildern und Versen spürt man das herzliche Wohlwollen und Verständnis für die Schwächen des Mitmenschen.»

Schaffhauser Nachrichten

84 Zeichnungen und Verse Halbleinen Fr. 10.–

So simmer

«Für solche Bücher haben wir nur *ein* Werturteil: köstlich! Köstlich im doppelten Sinne von fröhlich und kostbar. Böcklis Glossen sind – trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden – unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizers nicht fehlen.»

Appenzeller Zeitung

84 Zeichnungen und Verse Halbleinen Fr. 10.–

Ich und anderi Schwizer

«Ein neues Buch von Bö ist stets ein Vergnügen. Kein zweiter im Schweizerland verfügt über das Talent, wie weiland Wilhelm Busch Verse und Zeichnungen in tadelloser Prägnanz zu schreiben und zu zeichnen, so daß eins zum andern paßt wie Hand und Handschuh. Apropos Handschuh! Er zieht sie nicht immer an, sondern schreibt oft hemdärmelig, was ihm auf dem Magen liegt oder im Herzen brennt.»

Glarner Nachrichten

90 Zeichnungen und Verse Halbleinen Fr. 10.–

Bö-Figürli

«Der Leser und Beschauer erhält hier den reichhaltigen Anlaß zur helvetischen Erheiterung seines Gemütes. Der Humor von Bö schwebt liebevoll über den Dingen und macht keine zynischen Ausfälle. Die Kritik erschöpft sich nie im Tadel, sondern behält eine aufbauende Zielsetzung im Auge.»

Solothurner Zeitung

«Der neue Band strotzt von gleicher Lebenslust wie seine berühmten Vorgänger.»

Vaterland

93 Zeichnungen und Verse Halbleinen Fr. 10.–

Abseits vom Heldentum

«Wir schulden Bö Dank für diesen lachenden Trotz, mit dem er während bösen Jahren den Widerstand im Schweizervolk wachhielt.»

Nationalzeitung

«Bö ist ein Original, ein Stück unserer kleinen Schweiz. Sein Werk ist Kulturgeschichte.»

Die Tat

90 Zeichnungen und Verse Halbleinen Fr. 10.–

Seldwylereien

«Böcklis geistreicher, scharfäugiger, urwüchsiger Witz hat unserem Land die verdankenswertesten Dienste erwiesen. Leser, greif zu Bö's «Seldwylereien», der Band ist ein mustergültig Schweizer Lese- und Bilderbuch, eine treffliche Schule für echt schweizerisches Denken.»

Schweizerische Republikanische Blätter

«Eine lachende Schweizergeschichte von kulturhistorischem Wert.»

Neue Zürcher Zeitung

92 Zeichnungen und Verse Halbleinen Fr. 10.–

BÖ UND SEINE MITARBEITER

Gegen rote und braune Fäuste

«Der Nebelspalter hat in den Kriegsjahren eine hochbedeutsame und nationalpolitische Rolle gespielt und erfüllt; das wird einem erst wieder so recht bewußt, wenn man in diesen messerscharfen, satirisch-witzigen Zeitkarikaturen blättert.»

Der Morgen

«Dieser Band gehört in möglichst viele Schweizerhäuser.»

Aargauer Tagblatt

380 Zeichnungen aus den
Nebelspalter-Jahrgängen 1932 bis 1948
Halbleinen Fr. 18.–

Nebelspalter-Bücher sind in allen
Buchhandlungen und beim Nebel-
spalter-Verlag Rorschach erhältlich

